

Bericht aus der letzten Sitzung des Gemeinderats vom 08.12.2014

Neubau Kinderhaus Urspring

- a) Vorstellung der Planung
- b) Zustimmung Vorentwurf
- c) Zustimmung Kostenberechnung



(Detailpläne unter www.lonsee.de Rubrik Tipp)

Architekt Thomas Ott aus Laichingen stellte in der Sitzung die Pläne für das neue Kinderhaus in Urspring vor. Vorausgegangen war mehrere Arbeitssitzungen, an denen auch die Erzieherinnen, der Ortschaftsrat, der Technische Ausschuss und der Gemeinderat beteiligt waren.

Nach den vorgelegten Planungen soll der bestehende Kindergarten durch einen Neubau bzw. Anbau an die Grundschule ersetzt werden. Geplant ist ein Kinderhaus mit 3 Gruppen.

Die Erschließung des Kinderhauses erfolgt über die Kirchstraße. An der Kirchstraße weist das neue Gebäude eine 2-geschoßige Bebauung auf. Der Verbindungsbau zur Grundschule ist eingeschossig. Vor dem Gebäude gibt es künftig 8 bzw. 9 neue Parkplätze.

Die beiden Kindergartengruppen befinden sich im Erdgeschoß, die Kinderkrippengruppe mit Spielterrasse ist im Obergeschoß angesiedelt.

Die Gruppenräume im Erdgeschoss orientieren sich nach Westen zum Außenspielbereich hin. Der Gruppenraum im Obergeschoss des U3 - Bereiches orientiert sich dagegen nach Süden zum beispiel- und nutzbaren

Flachdachbereich.

Als Verbindungsbaustein zwischen Kinderhaus und bestehender Grundschule soll künftig der Mehrzweckbereich dienen, der sowohl von den Schülern als auch den Kindergartenkindern genutzt werden kann. Der Mehrzweckbereich kann zudem durch einen zusätzlichen Eingang und der Schaffung von Schließbereichen autark für diverse Veranstaltungen genutzt werden. Es entsteht somit ein Mehrgenerationen-Treff.

Das Gebäude ist als wirtschaftlicher und kompakter Massivbau geplant. Der 2-geschossige Hauptbaukörper erhält ein geneigtes Dach. Die eingeschossigen Bereiche werden als extensiv begrüntes Flachdach ausgeführt, so dass sich das Gebäude in die Ortsstruktur einfügt und ökologischen Ansprüchen gerecht wird. Für den Kinderkrippenbereich im Obergeschoss wird auf dem Flachdachbereich ein Außenspielbereich geschaffen, der räumlich vom Kindergartenspielbereich abgetrennt ist.

Durch eine sehr gut gedämmte Gebäudehülle für Boden, Außenwände und Dach soll der Energieverbrauch des Gebäudes so gering wie möglich gehalten werden um die Anforderung an den Dämmstandard der ENEC deutlich zu unterschreiten.

Als Dämmstandard ist eine Gebäudehülle geplant, welche 30% besser ist als die ENEC es vorschreibt.

Zu diesem schon „sparsamen“ Gebäude ist der Anschluss an das geplante Fernwärmenetz vorgesehen.

Das Fernwärmenetz wird über eine zentrale Hackschnitzelheizung regenerativ mit nachwachsenden Rohstoffen beheizt.

Nach den Plänen der Architekten wird der bestehende Kindergarten im April oder Mai 2014 abgerissen. Der Abbruch bildet auch den Auftakt der Baumaßnahmen, die bis spätestens September 2016 abgeschlossen sein sollen.

In der Interimszeit wird der Kindergarten das Feuerwehrhaus (Sitzungssaal) und die ehemalige Kochschule als Ausweichquartier nutzen.

Die Kosten für die Maßnahme bezifferte das Büro Ott mit rund 1,97 Mio. Euro.

Einstimmig stimmte der Gemeinderat der vorgestellten Planung zu und akzeptierte die vorgelegte Kostenberechnung als Höchstgrenze. Bürgermeister Jochen Ogger erläuterte dem Gremium, dass für dieses Projekt Zuschüsse aus dem Ausgleichsstock, aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum und der Krippeninvestitionsförderung beantragt werden.

Haushaltsplan 2015 mit den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe „Wasserversorgung“ und „Immobilien und regenerative Energien“ – Einbringung

Haushaltsrede von Bürgermeister Jochen Ogger

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,
verehrte Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher,
es freut mich Ihnen heute gemeinsam mit unserem Kämmerer Herrn Keller den
Haushaltsplanentwurf der Gemeinde Lonsee incl. der Wirtschaftspläne der

Eigenbetriebe für das Jahr 2015 präsentieren zu können.

Für mich persönlich ist dieser Haushaltsplan doch etwas ganz besonderes. So ist dieses Zahlenwerk der letzte Haushaltsplan, der innerhalb meiner 8 Jahre dauernden Amtsperiode als Bürgermeister Ihnen zur Diskussion vorgelegt wird.

Die letzten Jahre sind wie im Fluge vergangen und ich frage mich öfters wo die Zeit geblieben ist. Natürlich ist die Zeit nicht der entscheidende Faktor, an dem ein Bürgermeister oder ein Gemeinderat gemessen wird, sondern an den Taten und den Zahlen.

Wir, meine sehr geehrte Damen und Herren können auf die vergangenen Jahre mit großer Zufriedenheit zurückblicken. Ich werde Sie jetzt nicht mit einem umfangreichen Jahresrückblick langweilen, dennoch sollte erwähnt werden, dass die Gemeinde Lonsee seit dem Jahr 2012 keine Kredite mehr aufnehmen musste und dass trotz großer Investitionen wie z.B. die Sanierung der Mühlbachhalle, die Neugestaltung der Lonesees und dem Neubau des Kinderhauses in Lonsee ein Schuldenabbau von rund 1.3 Mio Euro möglich war. Dies ist aus meiner Sicht eine sehr beachtliche Entwicklung.

Dieser Erfolg hat sicherlich mehrere Väter. So hatte die gute Konjunktur in Deutschland und die damit verbundenen höheren Steuereinnahmen einen großen Anteil an dieser positiven Entwicklung. Des Weiteren war es aus meiner Sicht nicht unerheblich, dass die Verwaltung und der Gemeinderat immer an einem Strang gezogen haben und die Zusammenarbeit von Vertrauen und Harmonie geprägt war. Dies war für mich auch der ausschlaggebende Punkt, mich um eine weitere Amtszeit zu bewerben. Für das gute Miteinander möchte ich Ihnen und den bereits ausgeschiedenen Gemeinderatsmitgliedern recht herzlich danken.

Lassen Sie mich nun eine Brücke zu der Zukunft schlagen und Ihnen den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2015 präsentieren. Sie werden sicherlich nicht überrascht sein mit der Ankündigung, dass auch im Haushaltsjahr 2015 keine Kredite trotz größerer Investitionen notwendig sind.

Der Haushaltsplan hat ein Gesamtvolumen von rund 13 Mio. Euro. Davon entfallen 2,4 Mio. auf den Vermögens- und 10,6 Mio. Euro auf den Verwaltungshaushalt. Die Zuführungsrate wird wohl die 1 Million Euro-Grenze überschreiten, was für Lonseer Verhältnisse sehr ordentlich ist.

Gebrauchen können wir diese für Lonsee überdurchschnittliche Finanzausstattung durchaus, da wir durch den staatlich verordneten Kleinkinderausbau eine deutliche Zunahme der Personalkosten hinnehmen mussten. Zudem ist die Aufrechterhaltung der Infrastruktur in einer Flächengemeinde mit sieben Ortsteilen deutlich teurer wie in vergleichbaren Gemeinden ähnlicher Einwohnergröße. Dementsprechend werden wir auch weiterhin auf staatliche Zuschüsse angewiesen sein.

Das größte Projekt in dem Haushaltsjahr 2015 und auch gleichzeitig im Jahr 2016 wird der Neubau des Kinderhauses in Urspring sein.

Nach dem Neubau des Kinderhauses in Lonsee ist das Projekt in Urspring ein weiterer Meilenstein beim Ausbau der Kinderbetreuung in unserer Gemeinde. Da die beiden alten Kindergärten in Lonsee und Urspring jeweils das gleiche Alter (Baujahr 1972) und die gleiche Bauweise aufwiesen, lag es auf der Hand, dass nun auch die Tage des Urspringer Kindergartens gezählt sind.

Nach den Plänen des Architekturbüros Ott aus Laichingen soll der bestehende Kindergarten im Frühjahr 2015 abgebrochen werden. Für rund 1,9 Mio. Euro wird ein neues drei-gruppiges Kinderhaus direkt an die Grundschule angebaut. Durch die direkte Verbindung erwarten wir Synergieeffekte durch die Nutzung vorhandener Räumlichkeiten in der Lonequellhalle und der Grundschule. Mit der Schaffung eines multifunktionalen und barrierefreien Mehrzweckraums wird im Herzen von Urspring ein Mehrgenerationentreff geschaffen, den Schüler, Kindergartenkinder, Senioren und Vereine nutzen können.

Des Weiteren eignet sich dieser Raum auch für kleine Veranstaltungen und VHS Kurse.

Erwartet wird ein Zuschuss aus dem Krippeninvestitionsprogramm des Bundes sowie Mittel aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum und dem Ausgleichsstock. Die Maßnahme ist auf zwei Haushaltsjahre verteilt. Im Jahr 2015 ist eine Investitionsrate von 900.000 Euro eingeplant. Baubeginn ist im Juni 2015.

Städtebaulich wird sich auch im Kernort in Lonsee noch so einiges tun. Mittelfristig sehen wir entlang der Lone die größten Entwicklungspotentiale für Lonsee. Der Beginn dieser Entwicklungsachse bildet das Rathaus und das Gemeindehaus. Eine riesige städtebauliche Chance eröffnet sich nun in unmittelbarer Nähe zum Rathaus mit dem Erwerb und Abbruch des landwirtschaftlichen Anwesens der Familie Buntz. Hier könnten wir uns ein kleines Dorfzentrum mit Marktplatz, kleinen Läden, betreutem Wohnen und klassischer Wohnbebauung vorstellen. Diese Maßnahme würde wesentlich zur Stärkung und Belebung des Ortskerns beitragen.

Weiter flussabwärts haben wir bereits auf dieser Achse mit der Sanierung der Mühlbachhalle und der Neugestaltung des Lonesees sowie der Anlage des Skateparks weitere Perlen auf dieser Perlenkette aufgezogen.

Was aber gar nicht so in dieses Bild passt, ist der Zustand des Hartplatzes und der Umzäunung zwischen Mühlbachhalle und Lonesee. Zu Recht haben wir nun unser Augenmerk auf diesen Bereich gelenkt. Mit der Sportstättenentwicklungskonzeption wurde gemeinsam mit den Vereinen ein Leitfaden erarbeitet, um diese Situation schrittweise zu verbessern.

Als erster Baustein ist vorgesehen, den bestehenden Hartplatz in einen Kunstrasenplatz umzuwandeln. Den Kosten in Höhe von 200.000 Euro steht ein möglicher Zuschuss aus der Sportstättenförderung in Höhe von 78.000 Euro im Raume. Ebenso soll gemeinsam mit der Leichtathletikabteilung eine 75 m Laufbahn mit 3 Bahnen incl. Weitsprunggrube für ca. 80.000 Euro realisiert werden. Über einen WLSB Zuschuss und einer finanziellen Beteiligung der Leichtathletikabteilung könnte der Eigenanteil auf 40.000 Euro reduziert werden.

Weitere Maßnahmen wie z.B. ein Beachvolleyballfeld oder andere Projekte könnten in den Folgejahren je nach Kassenlage folgen.

Ein weiterer Baustein für die Entwicklung unserer Gemeinde ist die Breitbandversorgung. lebenswichtig für eine Gemeinde ist.

Richtungsweisende Entscheidungen wurden deshalb bereits schon in der Vergangenheit getroffen. So hatte sich der Gemeinderat entschieden, die Gaserschließung der Teilorte Sinabronn und Ettlenschieß zu nutzen, um schnelles Internet in diese Orte zu bringen. Wir reden aber hier nicht von irgendeiner Breitbanderschließung, sondern von der schnellsten technischen Möglichkeit,

nämlich Breitband in die Häuser zu verlegen (FTTH). Für unsere beiden Teilorte wird dies auf absehbare Zeit einen Quantensprung bedeuten.

Die Gas- und Breitbanderschließung durch die ODR Ellwangen wird uns im Jahr 2015 insgesamt 328.000 Euro kosten. Den Kosten steht eine Förderung in Höhe von 155.000 Euro entgegen.

Weitere detaillierte Ausbaupläne gibt es bereits für die Breitbanderschließung von Urspring und Halzhausen sowie Teile von Lonsee. Diese Maßnahmen sind in den Jahren 2016 und 2017 geplant.

Erfreulicherweise wurde die Ortskernsanierung in Lonsee um weitere vier Jahre verlängert. Dies bringt uns in die komfortable Position, kommunale Maßnahmen innerhalb des Sanierungsgebiets wie z.B. Sanierung von Straßen mit einem 60 prozentigen Fördersatz fördern zu lassen. Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen sehr geehrte Damen und Herren, die Hintere Gasse und den Rest der Bahnhofstraße für rund 320.000 Euro zu sanieren und in diesem Zuge die Wasserleitungen für rund 110.000 Euro zu erneuern.

Weitere grundlegende Straßensanierungen sind im Jahr 2015 nicht geplant. Für Unterhaltungsmaßnahmen wurden 30.000 Euro in den Haushalt eingestellt. Ebenso 50.000 Euro für Feldwege.

Konsequenz herrscht auch auf den Friedhöfen der Gemeinde Lonsee. Nach den Friedhöfen in Lonsee, Urspring und Halzhausen soll nun der Friedhof in Radelstetten mit Urnenstelen ausgestattet werden.

Da diese pflegeleichte Bestattungsform immer mehr Anhänger findet, hatte sich die Gemeinde entschlossen, alle Friedhöfe mit Urnenstelen der Firma Weiher auszustatten. In Radelstetten könnte eine solche Anlage mit 10 Urnenkammern aus Granit aufgebaut werden.

Zu Buche stehen Kosten in Höhe von 20.000 Euro.

Im Haushaltsjahr 2015 können zudem zwei Maßnahmen abgeschlossen werden, die uns schon länger beschäftigen. Die letzte Tranche der neuen Einsatzbekleidung werden die Feuerwehrrabteilungen von Ettlenschieß, Radelstetten und Sinabronn erhalten. Eingeplant sind 25.000 Euro. Zudem sollen die letzten verbleibenden Regenüberlaufbecken in Luizhausen und Ettlenschieß an das Fernwirkssystem angeschlossen werden. So ist garantiert, dass alle Becken digital überwacht und größtenteils auch gesteuert werden können.

Diese digitale Überwachung soll auch Einzug in die Wasserversorgung der Gemeinde halten. Durch den Einsatz von stationären Geräuschloggern möchten wir vor allem den Wasserverlust in Urspring und später auch in Ettlenschieß auf den Leib rücken. Im Eigenbetrieb Wasserversorgung sind hierfür rund 20.000 Euro eingeplant.

Mit der zunehmenden Übertragung von Aufgaben auf den Bauhof und den damit verbundenen Zuwachs an Fahrzeugen ist geplant, am bisherigen Standort eine zusätzliche Unterstellhalle zu bauen. Diese Maßnahme soll auch das bestehende Gerät vor Witterungseinflüssen schützen und somit eine längere Lebensdauer garantieren.

Im Haushaltsplan sind hierfür insgesamt 70.000 Euro eingestellt.

Meine sehr geehrte Damen und Herren,

für all diese Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen werden wir rund 400.000 Euro aus der Rücklage entnehmen, die derzeit mit 1,4 Mio. Euro gefüllt ist.

Der Neubau des Kinderhauses in Urspring wird uns in den nächsten zwei Jahren finanziell sehr beschäftigen. Dennoch sind wir überzeugt, dass diese Investition eine Investition in die Zukunft ist, die sich immer lohnt.

Mit dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf können wir sicherlich einiges an Wünschen abdecken, die im Laufe der Vorberatungen aufgetaucht sind. Sie haben aber sicherlich Verständnis, dass durch die anstehenden Großmaßnahmen nicht alle Anträge berücksichtigt werden können.

Wie jedes Jahr möchte ich an dieser Stelle unserem Gemeindegemeinderer Herr Keller sowie dem gesamten Rathausteam für die Erstellung des diesjährigen Haushaltsplanentwurfs ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Ich danke auch Ihnen, meine Damen und Herren des Gemeinderats sowie unseren Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Uns allen wünsche ich eine gute und erfolgreiche Beratung des Haushalts 2015!

Bausachen

Folgenden Bauvorhaben wurde das Einvernehmen erteilt:

- Anbau einer Garage im Untergeschoss, Lagerhalle im Erdgeschoss und Lager im Obergeschoss in Lonsee-Luizhausen, Westerstetter Straße 13, Flst.Nr. 643